



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 18.08.2022

Fachbereich	Stadtentwicklung und Baurecht
Fachdienst	Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	07.09.2022	zur Kenntnis
Bau- und Betriebsausschuss	15.09.2022	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2022	zur Kenntnis
Stadtrat	27.09.2022	zur Kenntnis

Energiesparmaßnahmen in städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, der Bau- und Betriebsausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) nehmen den geschilderten Stand bzgl. Energiesparmaßnahmen in städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen zur Kenntnis.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

keine; der Sachstandsbericht zu Energiesparmaßnahmen in städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen entwickelt selbst keine finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen. Diese ergeben sich individuell im Rahmen der Umsetzung der jeweiligen Maßnahme(n) und sind daher zur gegebenen Zeit projektbezogen darzustellen.

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="checkbox"/> ja, positiv	<input type="checkbox"/> ja, negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
Begründung:	Ein Sachstandsbericht hat selbst keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Klimaschutz. Die dargestellten Maßnahmen(schritte) entfalten im Falle der Umsetzung positive Auswirkungen auf den Klimaschutz, da Energiesparmaßnahmen zur Abfederung des Energieverbrauchs beitragen.		

Sachdarstellung:

Der andauernde Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine offenbart bereits öffentlichkeitswirksam, welche Abhängigkeiten in Deutschland und Europa vom russischen Erdgas bestehen. Enorme Preissteigerungen im Wärme- und Stromsegment wurden vielerorts bereits angekündigt oder umgesetzt. Diese wirken auf die gesamte Gesellschaft (Verbraucherinnen und Verbraucher, Gewerbe und Industrie, Kommunen, ...).

Aufgrund dieser unsicheren Versorgungssituation startete das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 10.06.2022 die Kampagne „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“, mit der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, zum Energiesparen aufruft. Jede bzw. jeder Einzelne muss einen individuellen Beitrag leisten. Denn Energieeffizienz und Energieeinsparung sowie der Wechsel auf alternative Energieträger führen vor dem Hintergrund anstehender Preiserhöhungen in allen Bereichen der Zivilgesellschaft zur Minimierung der voraussichtlichen

Mehrkosten aufgrund der „Energiekrise“ – und somit auch zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wie russischem Erdgas.

Im Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Voerde wird das Thema Energie intensiv verfolgt und beraten – auch, um zur gegebenen Zeit entsprechend der EU- und Bundes-Vorgaben auf eine Gefährdungslage reagieren zu können. Vor dem Hintergrund des EU-Gasnotfallplans prüft die Stadtverwaltung derzeit mit Nachdruck Energiesparmaßnahmen in den städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen und setzt diese, soweit technisch, material- und kapazitätsbedingt möglich, um.

Energieeinsparungen helfen nicht nur unserem Land, sondern auch dem städtischen Haushalt. Die nachfolgend aufgeführte Aufzählung sensibilisiert dafür, welche unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten geprüft und – soweit möglich/umsetzbar – ergriffen werden. Die Übersicht erhebt zu diesem Zeitpunkt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ergänzungen sind je nach Sachlage und Kenntnisstand möglich und werden in die Planungen einbezogen.

Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen

Der Umbau der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen zur Energieeffizienzsteigerung auf LED-Technologie wird fortgesetzt. Aktuell hat der Eigentümer und Betriebsführer des Beleuchtungsnetzes Westnetz die Leuchtenstandorte mit dem höchsten Energieverbrauch ausgefiltert. In Abstimmung mit dem Fachdienst 7.2 Baubetrieb wird aktuell eine Prioritätenliste erarbeitet und geprüft, ob und in welchem Maße eine zeitliche Forcierung des Umrüstungskonzepts finanziell und kapazitätsbedingt erwirkt werden kann.

Derzeit wird die Voerder Straßenbeleuchtung weiterhin am Abend bzw. in der Nacht über Rundsteuerimpulse, da wo es technisch machbar ist, um 50 % reduziert. Eine teilweise/ temporäre Abschaltung der Straßenbeleuchtung wird ebenso in die Betrachtung einbezogen. Diese wird, wenn überhaupt, nur in Ausnahmefällen dort umzusetzen sein, wo es im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sicher zu gewährleisten ist. Tarnzonen dürfen hierbei nicht entstehen.

Energiesparmaßnahmen im Bäderbetrieb

In einer kürzlich veröffentlichten Pressemitteilung der Stadt Voerde vom 19.08.2022 wurde angekündigt, dass die Sommerschließphase des Hallenbades bis einschließlich Sonntag, 4. September verlängert wird/wurde, sodass das Hallenbad am Montag, 5. September öffnet/öffnete, und das Freibad der Stadt Voerde somit bis einschließlich 4. September geöffnet bleibt/ blieb. Weitere mögliche Energiesparmaßnahmen im Bäderbetrieb: siehe Drucksache 17/389 DS, 1. Ergänzung.

Maßnahmen zur Reduzierung des Strombedarfs

kurzfristig:

- Verzicht auf das Anstrahlen von Gebäuden und Denkmälern
- Verzicht auf bzw. Reduzierung der Beleuchtung auf öffentlichen Grundstücken außerhalb der Gebäudenutzungszeiten
- Klimaanlage am Bauhof und im Rathaus werden nur während der Nutzungszeitraum angeschaltet, um die Räume auf eine Raumtemperatur von z.B. ≥ 26 °C herunter zu kühlen.

sukzessiv:

- Optimierung verschiedener Beleuchtungsanlagen durch Umrüstung auf LED-Leuchtmittel (Hinweis: Tiefgarage des Rathauses wurde bereits umgerüstet; weitere Flächen im Rathaus, die Parkdeckbeleuchtung und die Außenbeleuchtung des Rathauses sollen – ggf. in Eigenleistung und/ oder unter Einbezug von entsprechenden Fördermitteln – folgen).

langfristig:

- Erhöhung der Eigenstromversorgung von städtischen Liegenschaften durch den Einsatz erneuerbarer Energien/Photovoltaik (z.B. Parkdeck, Rathausdach, Turnhallen- und Schuldächer – soweit statisch möglich und wirtschaftlich abbildbar)

Maßnahmen zur Reduzierung des Wärme-/GasbedarfsBeheizung*kurzfristig und/ oder sukzessiv:*

- Reduzierung der Heizungsvorlauftemperaturen
- Absenkung der Raumtemperaturen in der kommenden Heizperiode in allen städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen inkl. Mehrzweck-, Sport- und Turnhallen sowie Umkleiden mit Ausnahme von sozialen Einrichtungen
 - auf 19 °C während der Nutzungszeiten bzw. auf 18 °C außerhalb der Nutzungszeiten sowie
 - bei allen Verkehrsflächen, Keller-, Abstell- und Nebenräumen ohne zeitliche Einschränkung auf 18 °C

langfristig:

- Einbau von Heizungsthermostatventilen mit einer Begrenzung auf 20-22 °C (Ersteinbau in sanierten Gebäudeteilen der Gesamtschule, ansonsten in Asylunterkünften im städtischen Eigentum)

Warmwasserbereitung*kurzfristig und/ oder sukzessiv:*

- Absenkung der Warmwassertemperaturen in der kommenden Heizperiode in allen städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen inkl. Mehrzweck-, Sport- und Turnhallen sowie Umkleiden (Hinweis: Die Prüfung ergab bislang, dass laut einer Vorschrift des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) e.V. zur Berücksichtigung der Legionellen-Problematik eine Speichertemperatur von 60 °C nicht unterschritten werden sollte.)
- Abstellung des Warmwassers an Handwaschbecken in allen städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen inkl. Mehrzweck-, Sport- und Turnhallen sowie Umkleiden mit Ausnahme der Handwaschbecken, die aus hygienischen Gründen Warmwasser benötigen (z.B. Lehrküchen, Spülküchen), oder Sensibilisierung zum Nutzungsverzicht, wenn nicht abstellbar

langfristig:

- Einstellung der gesamten Warmwasserbereitung in allen städtischen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen inkl. Mehrzweck-, Sport- und Turnhallen sowie Umkleiden ab der entsprechenden Erdgas-Notfallstufe
- Warmwasserbereitung von städtischen Liegenschaften durch den Einsatz erneuerbarer Energien/Solarthermie.

Sonstige bauliche Maßnahmen

- Abschaltung von gestalterischen Brunnen und Wasserspielen (Rathausplatz, Marktplatz Friedrichsfeld, Marktplatz Spellen)
- Austausch von Regelungstechnikteilen der Heizung der Otto-Willmann-Schule bzw. -Turnhalle sowie der Regenbogenschule
- Erfassung fehlender oder auszutauschender Fensterdichtungen im Rathaus sowie Einbau neuer Dichtungen oder Austausch der Fenster
- Begutachtung des Blockheizkraftwerks (BHKW) im Hallenbad mit einem Fachplaner TGA (Technische Gebäudeausrüstung) und einem Mitarbeitenden der Stadtwerke Voerde bzgl. Ab-

schaltung oder Optimierung (z.B. Umrüstung auf Holzpellets vorbehaltlich einer entsprechenden Lagerungsmöglichkeit)

- zeitnahe Nutzungsaufgabe der Mensa in der Turnhalle Steinstraße
- Überprüfung der Heizungsregelung in der Kita Christian Morgenstern und am Gymnasium
- Erneuerung von Heizungen mit Regelung und/ oder Warmwasserbereitung mit Regelung (z.Zt. in Prüfung: Turnhalle Blumenanger, Neubau Rahmstr. 199 (Neubau), Alte Bühlstr. 9/ 11)
- Anschluss weiterer städtischer Gebäude an das Fernwärmenetz oder Austausch vorhandener Gasheizungen gegen regenerative Energieformen (z.Zt. in Prüfung: Kita Brunnenweg (Anschluss an das Fernwärmenetz), Kita Steinstraße (Luftwärmepumpe))
- Hinweis bzgl. Maßnahmen der Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen:
 - Im Rahmen der Antragstellung wurde die Umstellung auf hocheffiziente Gasbrennwerttechnik bewilligt. Die Installation einer Luftwärmepumpe könnte als alternative Maßnahme nachträglich angezeigt werden. Sofern technisch, material- und kapazitätsbedingt möglich, wird die veränderte Mittelverwendung kurzfristig mit der Bezirksregierung abgestimmt.
 - Alternativ zur bewilligten Erstellung eines Elektromobilitätskonzeptes, welche aus Kapazitäts-/ Personalgründen nicht in der zuwendungskonformen Zeitschiene umgesetzt werden kann, wird mit der Bezirksregierung Arnsberg geprüft und abgestimmt, den Austausch einer alten Pumpe, durch eine den heutigen erforderlichen Leistungsdaten angepasste Pumpe zu erwirken (Ziel: Energieeinsparung und Vermeidung von Umweltschäden).

Sonstige nutzungsbezogene Maßnahmen

- Gespräche mit und/ oder Aufklärungs-/ Appellschreiben an Nutzergruppen der städtischen Gebäude und öffentlichen Einrichtungen (z.B. Mitarbeitende, Bewohnerinnen/ Bewohner, Schulen und Vereine) bzgl. Energieeinsparung inkl. Bitte, sofern möglich, um wöchentliche selbstständige Verbrauchsablesung zur Prüfung der Verbräuche
- Regelmäßige Erfassung und Überprüfung der Elektrogeräte (auch der Privaten, z.B. im Rathaus betriebenen Bestände)
- Ausschalten elektrischer Verbraucher (insbesondere über Nacht oder bei längeren Abwesenheiten als Alternative zur Nutzung des Standby-Modus)
- Nutzungsaufgabe des alten Realschulgebäudes und des blauen Gebäudes am Schulzentrum Süd und räumliche Bündelung von Einzelnutzern in einem anderen Gebäude
- Ausschalten der Raum-, Hallenbeleuchtung etc. beim Verlassen oder Nutzungsverzicht
- Einbau weiterer Präsenz-/ Bewegungsmelder und/ oder Installation einer Grundbeleuchtung
- Testbetrieb der Energiedatenmanagement-Software „EnergieMonitor“ (Gelsenwasser) über die Mitgliedschaft im KEEN (Kommunales Energieeffizienz Netzwerk) Niederrhein für das Rathaus, die Mehrzweckhalle Steinstr. und das Schulzentrum Süd (kurzfristiger Nutzen: Aufdecken energetischer Optimierungspotenziale)

Haarmann